

## **Lenau, Nikolaus: Die Wurmlinger Kapelle. In Württemberg bei Tübingen (1832)**

1     Luftig, wie ein leichter Kahn,  
2     Auf des Hügels grüner Welle,  
3     Schwebt sie lächelnd himmelan,  
4     Dort die friedliche Kapelle.

5     Einst bei Sonnenuntergang  
6     Schritt ich durch die öden Räume,  
7     Priesterwort und Festgesang  
8     Säuselten um mich wie Träume.

9     Und Maria's schönes Bild  
10    Schien vom Altar sich zu senken,  
11    Schien in Trauer, heilig mild,  
12    Alter Tage zu gedenken.

13    Röthlich kommt der Morgenschein,  
14    Und es kehrt der Abendschimmer  
15    Treulich bei dem Bilde ein;  
16    Doch die Menschen kommen nimmer.

17    Leise werd' ich hier umweht  
18    Von geheimen, frohen Schauern,  
19    Gleich als hätt' ein fromm Gebet  
20    Sich verspätet in den Mauern.

21    Scheidend grüßet hell und klar  
22    Noch die Sonn' in die Kapelle,  
23    Und der Gräber stille Schaar  
24    Liegt so traulich vor der Schwelle.

25    Freundlich schmiegt des Herbstes Ruh  
26    Sich an die verlassnen Gräfte;  
27    Dort, dem fernen Süden zu,

28 Wandern Vögel durch die Lüfte.

29 Alles schlummert, Alles schweigt,  
30 Mancher Hügel ist versunken,  
31 Und die Kreuze stehn geneigt  
32 Auf den Gräbern — schlafestrunken.

33 Und der Baum im Abendwind  
34 Läßt sein Laub zu Boden wallen,  
35 Wie ein schlafgriffnes Kind  
36 Läßt sein buntes Spielzeug fallen. —

37 Hier ist all' mein Erdenleid  
38 Wie ein trüber Duft zerflossen;  
39 Süße Todesmüdigkeit  
40 Hält die Seele hier umschlossen.

(Textopus: Die Wurmlinger Kapelle. In Württemberg bei Tübingen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de>)